

# boz

Wiener Bezirkszeitung

## 3. LANDSTRASSE

Nr. 23

Mi, 8. Juni 2011



Foto: Riedmüller

### Plechaty wird Bezirksieger

Eisenwarengeschäft wurde „Kinderfreundlicher Betrieb im Bezirk“ Seite 4



Foto:Lilarum

### „Hippo“ im Figurentheater

Das lustige Nilferd gastiert bis 22. Juni im Figurentheater Lilarum Seite 7



Foto: EMS Exhibits

Leonardo da Vinci-Ausstellung in der Minoritenkirche. Diesen und viele weitere Termine Seite 9-13

Meine Bezirkszeitung zum Herausnehmen



Foto: Ortmayr

# Mehr Farbe für die Landstraße

Die Jugendlichen der Pfadfindergruppe 42 (am Foto die beiden Florentinas und Cornelia, mi.) haben drei Vorschläge erarbeitet, um den 3. Bezirk attraktiver zu gestalten. Eine alternative Nutzung der Flaktürme wäre ebenso erstrebenswert wie eine Optimierung der Radwege Seite 2-3

## Bezirkszeitung Kleinanzeigen

Ganz egal ob Sie etwas kaufen oder verkaufen möchten, einen Job suchen oder dringend Verstärkung in Ihrem Unternehmen suchen – inserieren Sie in der auflagenstarken Bezirkszeitung!

Heute auf den Seiten 14-16



> **bz - Servicenummern**

<b>Feuerwehr:</b>	<b>122</b>
<b>Polizei:</b>	<b>133</b>
<b>Rettung:</b>	<b>144</b>
<b>Ärzteauskunft:</b>	<b>141</b>

**Stadtpolizeikommando**  
3, Juchgasse 19,  
Tel.: (01) 31 310-58201,  
E-mail: lpk-w-spk-03-kommando@polizei.gv.at

**Apotheken (Nachtdienste)**  
Tel.: 1455, www.apotheker.or.at

**Bestattung Wien**  
**Kundenservice Landstraße**  
3., Ungargasse 41  
Tel.: (01) 50195/3000,  
landstrasse@bestattungwien.at

**Magistratisches Bezirksamt/  
Meldeamt**  
3, Karl-Borromäus-Platz 3,  
Tel.: (01) 4000 03000

**Bezirksvorstellung 3. Bezirk**  
3, Karl-Borromäus-Platz 3, 1.Stock,  
Tel.: (01) 4000 03110, Fax: (01) 4000  
990 3120

**Gesundheitsamt**  
3, Karl-Borromäus-Platz 3, Tel.:  
(01) 40 00-032 80, Impfzeiten:  
Di: 8-10 Uhr, Do 13-15 Uhr

**Vergiftungsinformation**  
AKH Wien, Notruf: (01) 406 43 43

**Postfiliale**  
3, Maria Eis-Gasse 1,  
Tel.: 0577 677-1030

**Bezirksmuseum**  
3, Sechskrügelgasse 11, Tel.: (01)  
4000 03-127

**Seniorenbüro der Stadt Wien**  
11, Guglgasse 6/4/4/1  
Gasometer A - Haupteingang  
(U3 Station Gasometer)  
Tel.: (01) 4000 8580

# „Wir wollen bunteren“

Pfadfindergruppe 42 hat mittels Umfragen drei innovative Projekt

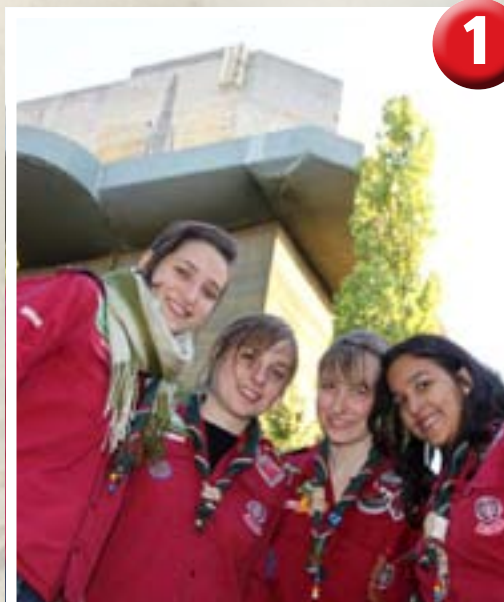
Nur nörgeln gilt nicht: Landstraßer Jugendliche nehmen es selbst in die Hand, ihren Bezirk aufzuwerten.

(apr). Die Ranger und Rover (so werden die 16-19-jährigen Pfadfinder genannt) der Landstraßer Pfadfindergruppe Wien 42 „St. Sebastian“ haben Ideen zu Stadtentwicklung und Verkehrsplanung entwickelt. In einem mehrwöchigen Projekt haben die rund 20 Jugendlichen unter anderem Umfragen gestartet, um von den Bewohnern des dritten Bezirks zu erfahren, womit sie unzufrieden sind, beziehungsweise, was man verbessern könnte. Daraus haben sich drei Vorschläge ergeben, die in weiterer Folge auch der Bezirksvertretung vorgestellt werden sollen (siehe Fotos unten).  
Infos zur Gruppe: [www.42er.at](http://www.42er.at)



Die Jugendlichen fordern farbige Mistkübel, ein Freiluftkino und mehr

## So könnte man die Landstraße aufpeppen:



1

**Vision für den Flakturm im Arenbergpark:** Im Sommer könnten die Wände der Flaktürme für die Vorstellung österreichischer Filme im Rahmen eines Freiluftkinos genutzt werden. Das Innere eines Flakturms bietet als Kunstzentrum Raum für die Förderung junger Künstler. Und oben lädt ein Café ein, die Sicht über die Stadt zu genießen.



2

**Sicherheit für Radfahrer:** Der Radweg auf der Fahrbahn der Landstraßer Hauptstraße erscheint Vielen als zu schmal, zumal auf der Einkaufsstraße oft die Türen von parkenden Autos geöffnet werden. Außerdem würde ein Radweg auf der Erdbergstraße die Anbindung an den Prater verbessern.

# Bezirk“

ideen entwickelt



„Besonders gefreut hat uns, mit welchem Engagement die Jugendlichen selbständig an diesen Projekten gearbeitet haben.“  
Markus Ortmayr, Pfadfinderleiter

Sicherheit für Radler. Foto: Ortmayr (4)



Erich Hohenberger (li.) und Gerhard Kreminger von der MA 28. Foto: Klingner

## Neue Parkplätze geschaffen

Rasenfläche beim Rechnungshof wurde umgewidmet

(tk). Erst 15 weg, jetzt 19 dazu. Mit einem Plus von vier Parkplätzen bekommt das Grätzel bei der Dampfschiffstraße und Hinteren Zollamtsstraße wieder mehr Lebensqualität. Auch wenn die Stellplätze für Lebensretter reserviert worden sind.

Nicht alle Anrainer waren über das Halte- und Parkverbot vor der Wiener Rettungszentrale erfreut. „Wir haben dort bewusst Platz für die im Dienst tätigen Rettungsmitarbeiter schaffen müssen“, erklärt SP-Bezirkschef Erich Hohenberger. Eigentlich

ist die Zone für den so genannten Katastrophenzug der Rettung vorgesehen, der bei Bedarf in Wien, Niederösterreich und Burgenland zum Einsatz kommt. Im Ernstfall machen die Einsatzkräfte sofort den Parkstreifen frei. Als Ausgleich für die Anrainer hat Hohenberger gegenüber vom Rechnungshof eine nicht benutzte Rasenfläche kurzerhand in einen Parkplatz umgebaut. Hohenberger: „Keinem Baum wurde auch nur ein Haar gekrümmt.“

## Frischer Wind im Szenelokal „Box“

Nach dem Ausscheiden von Miteigentümer Georg Bauer hat das Team um Eventveranstalter Majd Taliaa den Club „Box“ im Hilton-Hotel übernommen. Ab sofort setzt man Freitag und Samstag auf moderne Musik und auf Live-Acts wie Akrobaten, Feuerschlucker und Tänzer.

### >Wiens Straßennamen

#### 3., Thomas-Klestil-Platz

### Zum Gedenken an das Staatsoberhaupt

Der Thomas-Klestil-Platz befindet sich gegenüber des Finanzamtes Wien und trägt seinen Namen seit 2006. Er soll an Thomas Klestil erinnern, der von 1992 bis 2004 österreichischer Bundespräsident war. Der Politiker stammte aus einfachen Verhältnissen und schlug nach dem Studium eine Diplomatenlaufbahn ein. Unter anderem war Klestil persönlicher Sekretär von Bundeskanzler Klaus und österreichischer Botschafter in den USA.

**Buchtip:**  
Lexikon der Wiener Straßennamen von Peter Autengruber; Pichler Verlag (19,95 €) [www.styria-books.at](http://www.styria-books.at)



3



**Mehr Farbe für den Bezirk:** Bunte Bänke machen die Wartezeit auf den Bus attraktiver, Blumen auf den Einkaufsstraßen gestalten das Stadtbild freundlicher und lockern die grauen Gehsteige auf. Bunte Mistkübel motivieren dazu, den Müll nicht einfach nur auf den Boden zu werfen. Und mehr öffentliche Wände, die für legale Graffiti freigegeben sind (siehe [www.wienerwand.at](http://www.wienerwand.at)), ermöglichen es Künstlern, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Wie auch das Foto zeigt: „Grau ist fad, bunt macht Spaß!“